

Monatsbericht per 31.03.2009

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	73,26 € (+ 0,68 % im März 2009 / - 11,33 % YTD)
Max-Global:	37,80 € (+ 1,56 % im März 2009 / - 7,06 % YTD)
Flex-Plus:	46,32 € (- 0,73 % im März 2009 / - 0,49 % YTD)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Nachdem der DAX am 6. März mit 3.666 Punkten sein bisheriges Jahrestief erreichte, konnte der Markt im weiteren Monatsverlauf die Marke von 4.000 Punkten wieder zurück erobern.

Da die Kurserholung sich auch in der ersten April-Hälfte fortsetzte, werden z. Zt. bei vielen Marktteilnehmern Erinnerungen an das Jahr 2003 geweckt, wo wir einen fast identischen Kursverlauf wie im bisherigen Jahr 2009 gesehen haben.

Wir haben im März die bisherige Strategie weiterhin konsequent umgesetzt und die nach wie vor hohe Volatilität genutzt, um einen Großteil des Depots mit Covered Calls gegen mögliche Rückschläge abzusichern, aber trotzdem (bedingt durch die hohen Prämieinnahmen) weitestgehend an der Aufwärtsbewegung teilgenommen.

Monatsgewinner waren die vorher stark gerupften Banktitel Deutsche Bank und Commerzbank mit Gewinnen von 45% bzw. 44% (ob da wohl die Angst vor den bevorstehenden Hauptversammlungen den Aktien Beine gemacht hat?). Aber auch die Allianz (+18%) und Nordex (+24%) lieferten positive Ergebnisse im zweistelligen Bereich.

Unser im letzten Monatsbericht an Dr. Wiedeking gerichteter Appel doch etwas mehr für eine positive Entwicklung bei Porsche zu tun, fand wohl Gehör, denn die Porsche-Aktie konnte ebenfalls mit +8,5% überdurchschnittlich zulegen.

Größte Positionen im Fonds sind aktuell Porsche, Allianz, RWE, Bayer und Nordex.

Unser Fokus bei der Einzelauswahl liegt dabei auf Unternehmen die aufgrund Ihrer Produktpalette relativ unverschont von einem weltweiten Konjunkturabschwung bleiben.

Auf Porsche trifft das natürlich nicht zu. Aber diese Aktie ist aus unserer Sicht aufgrund der VW-Beteiligung und den daraus resultierenden Bilanzkennzahlen, sogar dann ein lukratives Investment, wenn 1-2 Jahre lang kein Mensch auf der Welt einen Porsche kauft.

Mit einem Minus von 11,33% im 1.Quartal (der DAX lag bei minus 17%) hat sich der Fonds in dieser schwierigen Phase deutlich von den meisten deutschen Aktienfonds absetzen können und die weiter freundliche Börsenstimmung reduzierte das YTD-Ergebnis bis zum heutigen Tag (15.04.09) auf -2,64% und führte den Fonds damit fast wieder in den positiven Bereich.

Zur Erinnerung: Im April 2003 wurde die Verlustzone am 22. April verlassen und das Jahr dann mit +38,5% abgeschlossen.

Für die weitere Entwicklung im Jahresverlauf zahlen wir uns weiterhin zum kleinen Häufchen der Optimisten, wohlwissend, dass bei einer anhaltend freundlichen Stimmung wie in den letzten Tagen aus dem Häufchen schnell ein wachsender und an Größe zunehmender Haufen werden kann.

Auf der anderen Seite werfen wir jedoch nicht die Vorsicht über Bord und bleiben weiterhin konsequent bei der Strategie Optionen zu schreiben, was uns bei Rückschlägen einen Vorsprung gegenüber den Mit-Wettbewerbern verschafft.

Max-Global:

Mit einem Wertzuwachs von +1,56% konnte der Max-Global den Monat März noch mit einem deutlichen Plus abschließen, obwohl es zwischenzeitlich eher nach einem zweistelligen Minus aussah.

An der Portfolio-Zusammensetzung nahmen wir bis auf ein paar kleinere Korrekturen im Berichtszeitraum keine einschneidenden Veränderungen vor.

Mit der „Warren Buffet-Aktie“ Berkshire, sowie den Neue Energien Spezialisten Nordex (Windkraft), Envitec (Biogas) und Daldrup (Geothermie) in den Top-Positionen fühlen wir uns weiterhin wohl. Im Solarbereich haben wir die Position First Solar weiter aufgestockt. Ebenso zugekauft haben wir Aktien der Deutsche Börse AG.

Im Währungsbereich sehen wir den Dollar eher auf der nachgebenden Seite und bleiben von daher in den Dollar-Positionen währungsgesichert.

Flex-Plus:

Im Monat März musste der Flex-Plus die im Februar erzielten Gewinne wieder abgeben. Der Markt für Unternehmensanleihen war insbesondere in der ersten Monathälfte, als die Aktienmärkte ihre Tiefststände markierten, von Befürchtungen über Unternehmenspleiten geprägt. In der 2. Monathälfte setzten sich jedoch auch hier Entspannungstendenzen durch, die aber nicht mehr ausreichten, um dem Monat März per Saldo positiv abzuschließen. Allerdings begann der April sehr positiv und der Fonds konnte bis zum Berichtsdatum (15.4.) um knapp 2% zulegen.

Abwarten und Aussitzen lautet hier weiterhin unsere Strategie (die in diesem Umfeld auch nach unserer Überzeugung die einzig Wahre ist).

Die Tatsache, dass immer mehr Fondsgesellschaften sich mit neuen Produkten auf den Markt „Corporate Bonds“ (Unternehmensanleihen) konzentrieren, lässt uns positiv in die Zukunft schauen.

Die entsprechenden Marketingkampagnen werden für diesen Bereich Mittel akquirieren, wovon all diejenigen, die bereits investiert sind, unzweifelhaft profitieren werden.

Bei einer planmäßigen Rückzahlung aller Bonds bietet das momentane Bewertungsniveau nachwievor ein außerordentliches Kurspotential von ca. 10% des Fondsvermögens.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden. Je nach Marktsituation kann der Fonds jedoch komplett auf den Einsatz von Aktienengagements verzichten.

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 1,50 % p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden.